Innovative Lösungen durch Bionik im transnationalen Zusammenspiel von Wirtschaft und Wissenschaft

Das Projekt ILBitZ wird gefördert im Programm Interreg Österreich-Bayern 2014-2020 und hat eine Laufzeit von drei Jahren. Im Vordergrund des Projekts „ILBitZ“ steht die Vernetzung von Unternehmen und Forschungseinrichtungen, um so die Bionik-Kompetenzen in der Projektregion, Niederbayern, Oberösterreich und Land Salzburg, zu bündeln. Hierzu wird eine Kooperationsplattform aufgebaut, die als Wissens- und Technologietransfer-, Bildungs- und Vernetzungsplattform dient. Der Austausch und Transfer neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse aus den Forschungseinrichtungen in die Unternehmen bildet die Grundlage für die Integration der Bionik in die Innovationsstrategien der Unternehmen. Neben produzierenden Unternehmen, mit einem Fokus auf KMU, werden auch Handwerksbetriebe und Dienstleister dabei unterstützt, innovative Lösungen mit Hilfe der Bionik zu finden. Durch die Vermittlung von Experten wird der grenzübergreifende Kontakt zwischen Unternehmen und Forschungseinrichtungen langfristig aufgebaut und gestärkt.

Eckdaten

Kurztitel

ILBitZ

Forschungsschwerpunkt

Healthcare and Quality of Life

Laufzeit

01.01.2014 - 01.01.2020

Fördergeber

INTERREG V-A Programm „Österreich-Bayern 2014-2020“

Ziele

Motivation

Neben dem Aufbau einer erfolgreichen Kooperationsplattform werden unterschiedliche Maßnahmen angeboten, die die Teilnehmer befähigen, das Bionikpotenzial eigner Fragestellungen zu bewerten. Um erste Bionikprojekte durchführen zu können und die Mitarbeiter mit der Bionik vertraut zu machen, werden die Unternehmen von Bionik-Experten unterstützt. Gemeinsam mit den Betrieben wird eine Potenzialanalyse durchgeführt und so festgestellt, inwieweit sich konkrete unternehmerische Herausforderungen durch Forschungserkenntnisse der Bionik lösen lassen.

Darüber hinaus gibt es vertiefende Themenworkshops, die neben Fachvorträgen auch Best-Practice-Beispiele bieten. Diese richten sich an alle Bionik-Interessierten und schaffen so ebenfalls eine stärkere Vernetzung von Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft.

Mit diesem Projekt sollen Vertreter von produzierenden Unternehmen (KMU) & Handwerksbetrieben, Dienstleistern, Universitäten und Hochschulen sowie Forschungseinrichtungen angesprochen werden.



Innovationsservice
für Salzburg